

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Israel, vergiß mein nicht“

D-DS Mus ms 457/09

GWV 1125/49

RISM ID no. 450007003 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007003>.

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintragung von | Ort | Eintragung |
|---------------------------|------------------------------|--|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag _{Graupner} | <i>Israel, vergiß mein nicht</i> |
| N. N. | Partitur | — |
| | Umschlag _{N.N.} | <i>Israel, vergiß mein nicht. Ich vertilge deine Missethat</i> |
| <i>Noack</i> ² | Seite 67 | Israel, vergiß mein nicht. |
| <i>Katalog</i> | | Israel, vergiß mein/nicht/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Palm./1749./ad/1734. |
| <i>RISM</i> | | <i>Israel, vergiß mein nicht a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Palm. 1749. ad 1734.</i> |

Signaturen:

| | |
|---------------|-------------------|
| aktuell | alte Signatur(en) |
| Mus ms 457/09 | 167 18 |

Zählung:

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Partitur | Bogen.Seite 3.1–4.4 |
| Umschlag _{Graupner} | — |
| Stimmen | — |

Datierungen:

| Eintragung von | Ort | Bogen.Seite | Eintrag |
|----------------|------------------------------|------------------------|--|
| Graupner | Partitur | 3.1, Kopfzeile, links | Palmar: ad 1734. |
| | | 3.1, Kopfzeile, rechts | M. Mart. 1749. |
| | Umschlag _{Graupner} | 7 ^r | Dn. Palm: 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N. | Umschlag _{N.N.} | | M: März 1734 — 26ter Jahrgang. |
| <i>Noack</i> | Seite 67 | | III 1749. |
| <i>Katalog</i> | | | Autograph März 1749. |
| <i>RISM</i> | | | Autograph 1749 |

Anlass:

| |
|--|
| Palmsontag 1749 (Palmarum, Palm Sunday; 30. März 1749) |
|--|

Widmungen:

| Eintragung von | Ort | Bogen.Seite | Eintrag |
|----------------|----------|-----------------------|--|
| Graupner | Partitur | 3.1, Kopfzeile, Mitte | <i>Ἰ. Ἰ. Ἰ. (In Nomine Jesu³)</i> |
| | | 4.4 | Soli Deo Gloria |

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

| | Stimmen | Zähl. | Bemerkungen |
|-----------|--------------------|-------|--|
| 2 Violin | 2 Vl ₁ | — | |
| | 1 Vl ₂ | — | |
| Viola | 1 Va | — | |
| (Violone) | 2 Vln _e | — | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Mitteilung von Guido Erdmann.

| | | | |
|--------------|------|---|---|
| Canto | 1 C | — | |
| Alto | 1 A | — | Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734. |
| Tenore | 1 T | — | Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734. 49. |
| Basfo | 1 B | — | |
| e Continuo | 1 Bc | — | Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo. |
| | | | |

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß=
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hess.
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

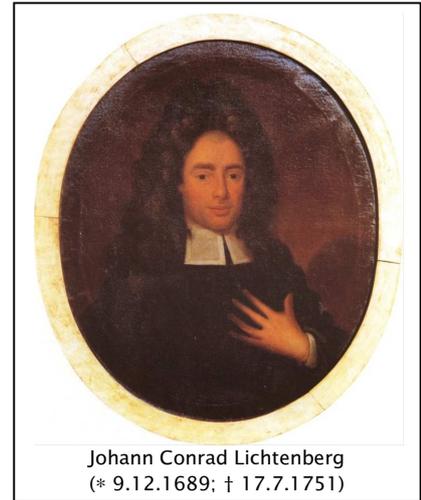
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Israel, vergiss mein' nicht! Ich vertilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünde
 wie den Nebel! Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!
 [Aus Jesaja 44, 21–22]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Was kann mir denn nun schaden | der Sünden große Zahl? | Ich bin bei Gott in Gnaden.
 | Die Schuld ist allzumal | bezahlt durch Christi teures Blut, | dass ich nicht mehr darf
 fürchten | der Höllen Qual noch Glut.
 [3. Strophe des Chorals „Wenn meine Sünd mich kränken“ (1648) von Justus Gesenius
 (* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover)]⁶

Lesungen zum Palmsonntag gemäß Perikopenordnung:

Das *GB Darmstadt 1710* verzeichnet in seiner Perikopenordnung für den Palmsonntag:

1. Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5–11;
 2. Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 11, 23–32;
- Evangelium: Matthäusevangelium 26, 17–29.

Das *GB Darmstadt 1814* sowie das *GB Kassel 1846* verzeichnen in ihrer Perikopenordnung für den Palmsonntag dagegen:

- Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5–11;
 Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9.

⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Text nach der *LB 1912*:

Jes 44, 21 Daran gedenke Jakob und Israel; denn du bist mein Knecht. Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist; Israel, vergiss mein nicht.
 22 Ich vertilge deine Missetaten wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir; denn ich erlöse dich.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Nachstehend werden nur die Lesungen gemäß *GB Darmstadt 1710-Perikopen* angegeben.

1. *Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5-11.*

- 5 Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:
6 welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er's nicht für einen Raub, Gott gleich sein,
7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden;
8 er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist,
10 dass in dem Namen Jesu sich beugen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

2. *Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 11, 23-32.*

- 23 Ich habe es von dem HERRN empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der HERR Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nahm das Brot,
24 dankte und brach's und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.
25 Desgleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.
26 Denn so oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HERRN Tod verkündigen, bis dass er kommt.
27 Welcher nun unwürdig von diesem Brot isset oder von dem Kelch des HERRN trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des HERRN.
28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.
29 Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket sich selber zum Gericht, damit, dass er nicht unterscheidet den Leib des HERRN.
30 Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und ein gut Teil schlafen.
31 Denn so wir uns selber richten, so würden wir nicht gerichtet.
32 Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom HERRN gezüchtigt, auf dass wir nicht samt der Welt verdammt werden.

Evangelium: Matthäusevangelium 26, 17-29.

- 17 Aber am ersten Tag der süßen Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?
18 Er sprach: Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.
19 Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.
20 Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.
21 Und da sie aßen, sprach er: Wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.
22 Und sie wurden sehr betrübt und hoben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: HERR, bin ich's?
23 Er antwortete und sprach: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchte, der wird mich verraten.
24 Des Menschen Sohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass er nie geboren wäre.
25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.
26 Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.
27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;
28 das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

- 29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesen Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... denn ich erlöse dich, ich erlöse dich.“
nur „... denn ich erlöse dich.“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **§ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

| Mus ms 457/09 | Bg. S. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|-----------|---|---|---|
| 1 | 3.1 | Dictum (<i>Tenore</i>) Iſrael vergiß mein nicht Ich vertilge deine Mißthat wie eine Wolke u. deine Sünde wie den Nebel ! Kehre dich zu mir denn ich erlöſe dich ! | Dictum (<i>Tenore</i>) Iſrael vergiß mein nicht Ich vertilge deine Mißthat wie eine Wolke u. deine Sünde wie den Nebel ! Kehre dich zu mir denn ich erlöſe dich ! | Dictum ⁷ (<i>Tenor</i>) Israel, vergiss mein' nicht! Ich vertilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünde wie den Nebel! Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich! |
| 2 | 3.2 | Recitativo secco (<i>Basso</i>) Schau Seele Zions König an Er köm̄t nach Gottes Rath Er tilget deine Mißthat. Ach dencke dran wirf dich gebeugt zu Seinen Füßen. Sieh welche Mühe gibt Er Sich das was du mißgethan am Creutz durch Blut u. Todt zu büßen. O Seele ſchicke dich Sein ſanftes Joch in ſtillem Sinn zu tragen denn wird dir bald die Rettungs Sonne tagen. | Recitativo secco (<i>Basso</i>) Schau Seele Zions König an Er köm̄t nach Gottes Rath Er tilget deine Mißthat. Ach dencke dran wirf dich gebeugt zu Seinen Füßen. Sieh welche Mühe gibt Er Sich das was du mißgethan am Creutz durch Blut u. Todt zu büßen. O Seele ſchicke dich Sein ſanftes Joch in ſtillem Sinn zu tragen denn wird dir bald die Rettungs Sonne tagen. | Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Schau, Seele, Zions König an! Er kommt nach Gottes Rath, Er tilget deine Missetat. Ach denke dran, wirf dich gebeugt zu Seinen Füßen. Sieh! welche Mühe gibt Er Sich, das, was du missgetan, am Kreuz durch Blut und Tod zu büßen. O Seele, schicke dich, Sein sanftes Joch in stillem Sinn zu tragen, denn ⁸ wird dir bald die Rettungs-Sonne tagen. |
| 3 | 3.2 | Aria (<i>Basso</i>) Jesus herbe Marter Woche trägt mir tauſend Seegen ein. ☉ ⁹ Jesus liebt mich ungem̄ein wenn ich arme Erd u. Aſche mich vor Dir in Thränen waſche | Aria (<i>Basso</i>) Jesus herbe Marter Woche trägt mir tauſend Seegen ein. ☉ Jesus liebt mich ungem̄ein wenn ich arme Erd u. Aſche mich vor Dir in Thränen waſche | Arie (<i>Bass</i>) Jesus' herbe Marterwoche trägt mir tausend Segen ein. ☉ Jesus liebt mich ungem̄ein. Wenn ich, arme Erd' und Asche, mich vor Dir in Tränen wasche, |

⁷ Aus Jes 44, 21–22.

⁸ „denn“ (alt.): „dann“.

⁹ B-Stimme, T. 55, Schreibfehler: Das ☉-Zeichen fehlt.

| | | | | |
|---|-----|--|--|--|
| | | ach so wird es großer König doch zu wenig vor so große Liebe seyn. | ach so wird es großer König doch zu wenig vor so große Liebe seyn. | ach! so wird es, großer König, doch zu wenig vor ¹⁰ so große Liebe sein. |
| 4 | 3.4 | Recitativo secco (<i>Canto</i>) Vergißt es gleich die Welt was Deine Liebe thut mein Heiland ich wills ô ¹² vergessen. Dein Lieben ist ô ¹² zu ermessen für mich hast Du Dich dargestellt u. machst so meinen Schaden gut. Ach! Solt ich unerkenntlich ¹³ seyn! Nein ich falle Dir in Reu u. Buße jedoch auch Glaubens voll zu Fuße. Nimm doch mein alles hin es sey Dir ganz zum Dienst ergeben solang ich in der Schwachheit bin will ich durch Deine Krafft mit ¹⁵ Dir zu Ehren leben. | Recitativo secco (<i>Canto</i>) Vergißt es gleich die Welt was Deine Liebe thut mein Heiland ich wills ô ¹² vergessen. Dein Lieben ist ô ¹² zu ermessen für mich hast Du Dich dargestellt u. machst so meinen Schaden gut. Ach! Solt ich unerkenntlich seyn! Nein ich falle Dir in Reu u. Buße jedoch auch Glaubens voll zu Fuße. Nimm doch mein alles hin es sey Dir ganz zum Dienst ergeben solang ich in der Schwachheit bin will ich durch Deine Krafft mit Dir zu Ehren leben. | Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Vergisst es gleich die Welt ¹¹ , was Deine Liebe tut, mein Heiland! ich will's nicht vergessen. Dein Lieben ist nicht zu ermessen; für mich hast Du Dich dargestellt und machst so meinen Schaden gut. Ach! Sollt' ich unerkenntlich sein? ¹⁴ Nein! Ich falle Dir in Reu' und Buße, jedoch auch glaubensvoll zu Fuße. Nimm doch mein Alles hin, es sei Dir ganz zum Dienst ergeben. Solang' ich in der Schwachheit bin, will ich durch Deine Kraft nur ¹⁶ Dir zu Ehren leben. |
| 5 | 3.4 | Aria (<i>Canto</i>) Mein Herz soll sich zu Jesu kehren die Welt hat keinen Trost vor mich. ☺ Ach Heiland theurer Trost der armen Dein holdes Herz ist voll Erbarmen ich komme ach erbarme Dich. | Aria (<i>Canto</i>) Mein Hertz soll sich zu Jesu kehren die Welt hat keinen Trost vor mich. ☺ Ach Heiland theurer Trost der armen Dein holdes Hertz ist voll Erbarmen ich komme ach erbarme Dich. | Arie (<i>Canto</i>) Mein Herz soll sich zu Jesu kehren, die Welt hat keinen Trost vor mich. ☺ Ach Heiland, teurer Trost der Armen, Dein holdes Herz ist voll Erbarmen. Ich komme, ach, erbarme Dich! |

¹⁰ „vor“ (alt.): „für“.

¹¹ „Vergisst es gleich die Welt“ (dicht.): „Obgleich die Welt es vergisst“, „Obwohl die Welt es vergisst“.

¹² ô = Abbréviation für nicht [Grun, S. 262].

¹³ C-Stimme, T. 10, Schreibweise: unerkenntlich statt unerkenntlich.

¹⁴ „Sollt' ich unerkenntlich sein?“ (dicht., alt.): „Sollte ich [das] nicht anerkennen?“.

¹⁵ C-Stimme, T. 18, Textänderung: nur statt mit; das ursprüngliche Wort mit wurde ausradiert und durch nur ersetzt.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

| | | | | |
|---|-----|--|--|---|
| 6 | 4.2 | Recitativo secco (<i>Tenore</i>) | Recitativo secco (<i>Tenore</i>) | Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) |
| | | Ich kehre mich zu Dir | Jch kehre mich zu Dir | Ich kehre mich zu Dir, |
| | | mein Jefu kehre Du ¹⁷ zu mir. | mein Jefu kehre Du zu mir. | mein Jesu, kehre Dich ¹⁸ zu mir. |
| | | Allein in Deinem Todt u. Wunden | Allein in Deinem Todt u. Wunden | Allein in Deinem Tod und Wunden |
| | | hab ich den rechten Trost gefunden. | hab ich den rechten Trost gefunden. | hab ich den rechten Trost gefunden. |
| | | | | |
| 7 | 4.3 | Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) | Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) | Choral ¹⁹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) |
| | | Was kan uns ²⁰ denn nun schaden | Was kan uns denn nun schaden | Was kann mir ²¹ denn nun schaden |
| | | der Sünden grose Zahl | der Sünden grose Zahl | der Sünden große Zahl? |
| | | Ich bin bey Gott in Gnaden | Jch bin bey Gott in Gnaden | Ich bin bei Gott in Gnaden. |
| | | die Schuld ist allzumahl | die Schuld ist allzumahl | Die Schuld ist allzumal |
| | | bezahlt durch Christi theures Blut | bezahlt durch Christi theures Blut | bezahlt durch Christi teures Blut, |
| | | daß ich nicht mehr darf fürchten | daß ich nicht mehr darf fürchten | dass ich nicht mehr darf fürchten |
| | | der Höllen Quahl ²² noch Blut. | der Höllen Quahl noch Blut. | der Höllen Qual noch Blut. |
| | | | | |
| | | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria |
| | | | | |

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/25.09.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

¹⁷ T-Stimme, T. 3, Textänderung: *Diſ* statt *Du*; das ursprüngliche Wort *Du* wurde ausradiert und durch *Diſ* ersetzt.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ 3. Strophe des Chorals „Wenn meine Sünd mich kränken“ (1648) von Justus Gesenius (* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover)

²⁰ Der Plural *uns* (1. Zeile) steht im Widerspruch zum Singular *Jch* (3. Zeile) resp. *ich* (6. Zeile); in den im Anhang aufgeführten Gesangbüchern steht statt des Plurals *uns* stets der Singular *mir*.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² C-, A-, T-, B-Stimme, T. 17, Schreibweise: *Quaal* statt *Quahl*.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn meine Sünd' mich kränken »

Verfasser des Chorals:

Justus Gesenius (* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover); deutscher Theologe und Kirchenliederdichter.²³

Erstveröffentlichung:

1646; *New Ordentlich | Gesang= | Buch / | Sampt | Einer nothwendigen | Vorrede vnd Erinnerung | Von dessen nützlichem | Gebrauch: | Mit Fürstl. PRIVILEGIO. | Hannover / | Gedruckt vnd verlegt von | Johann Friederich Glasern/ | Fürstl. bestellten Buchdr. | [Linie] | Im Jahr 1646. S. 48 f, Nr. 49²⁴*

Choral verwendet in:

Mus ms 457/09 (GWV 1125/49):

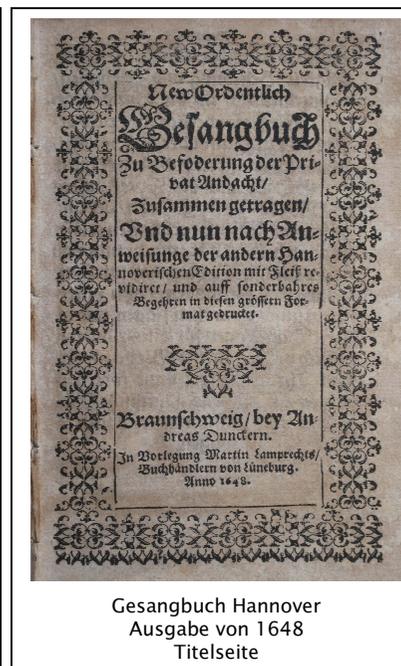
3. Strophe (Was kan uns [mir] denn nun schaden)



Gesangbuch Hannover
Ausgabe von 1646
Titelseite



Gesangbuch Hannover
Ausgabe von 1648
Titelkupfer



Gesangbuch Hannover
Ausgabe von 1648
Titelseite

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/09:

- *CB Graupner 1728, S. 62 f:*
Melodie zu Hilff Gott daß | mirs gelinge; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*
S. 72: Melodie zu Wenn meine Sünd mich kränken; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 62 f.*
S. 56: Melodie zu Hilff Gott, laß mirs gelingen!; von Graupner nicht verwendet.

²³ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Bd. II (1990), Spalte 233–234*; hier wird auch bestätigt, dass Gesenius der Dichter des Chorals ist (Zitat): „Von den eigenen Liedern des G. ist das Passionslied bekannt »Wenn meine Sünd mich kränken, o mein Herr Jesus Christ, so laß mich wohl bedenken, daß du gestorben bist«.

²⁴ Das Hannoversche Gesangbuch wurde von **David Denicke** (auch Denike; * 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover) zusammen mit **Justus Gesenius** herausgegeben. Vgl. hierzu *Fischer, Bd. II, S. 352*; hierin wird Bezug genommen auf das sog. *Hannoversches Gesangbuch von 1648, Nr. 56* mit einem Verweis auf die Ausgabe von 1646.

- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle:*
Bd. IV, S. 233–235: Wenn meine Sünd mich kränken; keine der 4 angegebenen Melodien wurden von Graupner verwendet.
Bd. I, S. 597–599: Hilff Gott, daß mirs gelinge!; die zweite Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. III*
 Melodie zu *Wenn meine Sünd mich kränken*: S. 27, Nr. 4297 a: von Graupner nicht verwendet.
 S. 39 f, **Nr. 4329 g**: ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
 S. 40, Nr. 4330 b: von Graupner nicht verwendet.
 S. 42, Nr. 4337: von Graupner nicht verwendet.
 Melodie zu *Hilff Gott, laß mirs gelingen*: S. 39, **Nr. 4329 g**: ähnlich zu der von Graupner verwendeten; vgl. oben Mel. zu *Wenn meine Sünd mich kränken*.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

| Version nach <i>GB Hannover 1646, S. 48 f, Nr. 49.</i> ²⁵ | Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 92 f, Nr. 83.</i> | Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 150 f, Nr. 103.</i> |
|--|--|--|
| | | |
| Im Thon: Hilff Gott/ daß mirs gelingen/ zc. | [Eigene Melodie; von Graupner nicht verwendet.] | Mel. Hilff Gott/ daß mirs gelinge/ zc. |
| | | |
| WENN meine Sünd mich kräncken O mein HErr Jesu Christ/ So laß mich wol bedencken/ Wie du gestorben bist/ Vnd alle meine schulden Last Am stamm deß heiligen Creuzes Auff dich genommen hast. | WENN meine sünd mich kräncken o mein HErr Jesu Christ/ So laß mich wol bedencken/ wie du gestorben bist/ und alle meine sünden=last am stam des heiligen creuzes auf dich genommen hast. | WENN meine sünd mich kräncken o mein HErr Jesu Christ ! so laß mich wohl bedencken/ wie du gestorben bist/ und alle meine schulden=last am stamm deß heiligen creuzes auff dich genommen hast. |

²⁵ Ähnlich im *GB Hannover 1648, S. 56+58, Nr. LVI*; die Seitenzahl 57 wurde vergessen.

| | | |
|---|---|--|
| <p>2. O Wunder ohne massen/ Wer es betrachtet recht/ Es hat sich martern lassen Der HErr für seinen Knecht/ Es hat sich selbst der wahre GOTT Für mich verlohrenen Menschen Gegeben in den Todt.</p> | <p>2. O Wunder ohne massen ! wer es betrachtet recht/ es hat sich martern lassen der HErr für seine knecht': Es hat sich selbst der wahre Gott für mich verlohrenen menschen gegeben in den tod.</p> | <p>2. O Wunder ohne massen ! wenn mans betrachtet recht/ es hat sich martern lassen der HErr für seine knecht'; es hat sich selbst der wahre GOTT für mich verlohrenen menschen gegeben in den tod.</p> |
| <p>3. Was kan mir denn nun schaden Der Sünden grosse Zahl : Ich bin bey GOTT in Gnaden/ Die schuld ist allzumahl Bezahlt durch Christi theures Blut/ Daß ich nicht mehr darff fürchten Der Hellen Quaal vnd Glut.</p> | <p>3. Was kan mir denn nun schaden der sünden grosse zahl ? Ich bin bey GOTT in gnaden/ die schuld ist allzumahl bezahlt durch Christi theures blut/ daß ich nicht mehr darff fürchten der höllen qual noch glut.</p> | <p>3. Was kan mir denn nun schaden der sünden grosse zahl ? ich bin bey GOTT in gnaden/ die schuld ist allzumal bezahlt durch Christi theures Blut/ daß ich nicht mehr darff fürchten der höllen quaal und glut.</p> |
| <p>4. Drum sag ich dir von Herken jekt vnd mein Lebenlang Vor deine Pein vnd schmerzen/ O JEsu/ Lob vnd Danck/ Vor deine Noth vnd Angstgeschrey/ Vor dein vnschuldigh sterben/ Vor deine Lieb vnd Treu.</p> | <p>4. Drum sag ich dir von herken jekt und mein lebenslang für solche pein und schmerzen/ o JEsu/ lob und danck/ für deine noth und angst-geschrey/ für dein vnschuldigh sterben/ für deine lieb und treu.</p> | <p>4. Drum sag' ich dir von herken ikt und mein lebenslang für solche pein und schmerzen/ o JEsu/ lob und danck/ für deine noth und angst-geschrey/ für dein vnschuldigh sterben/ für deine lieb' und treu.</p> |
| <p>5. HERR/ laß dein heilig Leyden Mich reitzen für und für/ Mit allem Ernst zu meiden Die sündliche Begier/ Daß mir nie komme auß dem sinn/ Wie viel es dich gekostet/ Daß ich erlöset bin.</p> | <p>5. HErr/ laß dein bitter leiden mich reitzen für und für/ mit allem ernst zu meiden die sündliche begier/ daß mir nie komme aus dem sinn/ wie viel es dich gekostet/ daß ich erlöset bin !</p> | <p>5. HErr/ laß dein bitter leiden mich reitzen für und für/ mit allem ernst zu meiden die sündliche begier/ daß mir nie komme aus dem sinn/ wie viel es dich gekostet/ daß ich erlöset bin !</p> |

| | | |
|---|---|--|
| <p>6. Mein Creutz vnd meine Plagen/ Solts auch seyn schand²⁶ vnd spott/ Hilff mir gedultig tragen/ Gib/ O mein HERR vnd GOTT/ Daß ich verläugne diese Welt/ Vnd folge dem Exempel/ Das du mir fürgestellt.</p> | <p>6. Mein creutz und meine plagen/ solt auch seyn schmach und spott/ hilf mir gedultig tragen : Gib/ o mein HERR und GOTT/ daß ich verläugne diese welt und folge dem exempel/ das du mir fürgestellt.</p> | <p>6. Mein creutz und meine plagen/ solt auch seyn schmach und spott/ hilff mir gedultig tragen ! Gib/ o mein HERR und GOTT/ daß ich verleugne diese welt/ und folge dem exempel/ das du mir vorgestellt !</p> |
| <p>7. Laß mich an andern üben/ Was du mir angethan/ Vnd meinen Nächsten lieben/ Gern dienen jedermann Ohn eygen Nutz vnd Heuchlerschein/ Vnd wie du mir erwiesen/ Aus reiner Lieb allein.</p> | <p>7. Laß mich an andern üben/ was du an mir gethan/ und meinen nächsten lieben/ gern dienen jedermann ohn eigenutz und heuchelschein/ und/ wie du mir erwiesen/ aus reiner lieb allein.</p> | <p>7. Laß mich an andern üben/ was du an mir gethan/ und meinen nächsten lieben/ gern dienen jedermann ohn eigen-nutz und heuchelschein/ und/ wie du mir erwiesen/ aus reiner lieb allein.</p> |
| <p>8. Laß endlich deine Wunden Mich trösten kräftiglich In meiner letzten stunden/ Vnd deß versichern mich/ Weil ich auff dein Verdienst nur tram/ Du werdest mich annehmen/ Daß ich dich ewig schau.</p> | <p>8. Laß endlich deine wunden mich trösten kräftiglich in meiner letzten stunde/ und deß versichern mich/ weil ich auff dein verdienst nur frau/ du werdest mich annehmen/ daß ich dich ewig schau.</p> | <p>8. Laß endlich deine wunden mich trösten kräftiglich in meiner letzten stunden/ und des versichern mich/ weil ich auff dein verdienst nur frau/ du werdest mich annehmen/ daß ich dich ewig schau.</p> |
| | | |

²⁶ Im GB Hannover 1648 a. a. O.: Schmach statt schand.

Quellen

| | |
|--|---|
| <i>bbkl</i> | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de |
| <i>CB Graupner 1728</i> | Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875 |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740 |
| <i>CB Portmann 1786</i> | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 |
| <i>Fischer</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| <i>GB Darmstadt 1699</i> | Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ²⁷ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670 |
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERTZ Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁸ |

²⁷ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

²⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

| | |
|------------------------------------|--|
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>GB Darmstadt 1814</i> | Allgemeines Evangelisches Gesangbuch für das Großherzogthum Hessen. [Vignette: Großherzoglich-hessisches Staatswappen von 1808 ²⁹ ; bekrönt von 11 Turnierhelmen, getragen von 2 doppelschwänzigen Löwen auf einem Podest mit Girlanden stehend] [Linie] Im Verlage der Großherzoglichen Invaliden- und Soldaten-Waisen-Anstalt. [Linie] Darmstadt 1814, gedruckt bei L. E. Wittich, Großherzogl. Hof- und Kanzleibuchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; W 3365/10,3. |
| <i>GB Freylinghausen 1706</i> | Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannften Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen / Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen / Paf. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäyßen- haufe / 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. ³⁰ Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ |
| <i>GB Hannover 1646</i> | New Ordentlich Gesang- Buch / Sampt Eine: nothwendigen Vorrede vnd Erinne- rung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürstl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verlegt von Johann Friederich Glasern / Fürstl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5 |
| <i>GB Hannover 1648</i> | New Ordentlich Gesangbuch Zu Befoderung der Pri- vatAndacht / Zusammen getragen / Vnd nun nach An- weisung der andern Han- noverischen Edition mit Fleiß re- vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern For- mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig / bey An- dreas Dunkern. In Vorlegung Martin Lamprechts / Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20 |
| <i>GB Kassel 1846</i> | Neues Gesangbuch für die evangelisch-lutherischen Gemeinden in den kurfürstlich-hessischen Landen. [Vignette: bekröntes, hessisches Wappen, von zwei Löwen gehalten, auf einem Podest] [Schmucklinie] Cassel, 1846. Druck und Verlag des reformirten Waisenhauses. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; W 3360/20. |
| <i>Grun</i> | Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| <i>Katalog</i> | Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Kümmerle</i> | Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>Liederkunde zum EG</i> | Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001 |
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 |
| <i>Zahn</i> | Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |

²⁹ 1808: Wegen der geringen Druckqualität ist das Jahr nicht genau analysierbar:

³⁰ Sperr- und Rotdruck im Original.